

**(Update) Polizei vermutet Brandstiftung: Ehemalige Obdachlosenunterkunft und mehrere Kleidercontainer brennen in Bitburg ab**



Schutt und Asche: Das ist noch übrig von dem Gebäude der ehemaligen Obdachlosenunterkunft gleich hinter der Feuerwache in der Mötscher Straße in Bitburg.  
Foto: Andrea Weber

**(Bitburg)** Eine ehemalige Obdachlosenunterkunft und mehrere Kleidercontainer haben in der Nacht zum Mittwoch in Bitburg gebrannt. Die Polizei vermutet, dass jemand das Feuer gelegt hat, und geht davon aus, dass die Brände zusammenhängen. Sie sucht Zeugen.

Mehr zum Thema

28.12.2016  
Andrea Weber

So eine kurze Anfahrt hatte die Feuerwehr Bitburg wohl noch nie. „Wir hätten die Löschfahrzeuge eigentlich rausschieben können“, sagt einer der Männer, die in der Nacht zum Mittwoch den Brand einer ehemaligen Obdachlosenunterkunft in der Mötscher Straße gelöscht haben. Verletzt wurde niemand, das Haus stand seit zwei Jahren leer.

[Um kurz nach halb zwei Uhr in der Nacht löst ein Feuerwehrmann nach TV-Informationen selbst den Alarm aus.](#) Ein altes, auffälliges Gebäude direkt hinter der Feuerwache steht in Flammen. Die weiße Rauchsäule sei 60 bis 70 Meter hoch und von

Weitem sichtbar gewesen, berichtet ein Augenzeuge. Der Löschzug Stadtmitte hat den Brand schnell unter Kontrolle, allerdings entscheiden die Verantwortlichen, das Haus abzureißen. Das Gebäude sei baufällig gewesen und die Brandnester hätten nicht beseitigt werden können, sagt Otmar Kaufmann von der Polizei Bitburg. Mitarbeiter des Technischen Hilfswerks (THW) reißen das Haus noch in der Nacht ein.

Die Feuerwehrleute haben den Brand der ehemaligen Obdachlosenunterkunft noch nicht vollständig gelöscht, als sie um 2.25 Uhr schon zum nächsten Feuer gerufen werden. Auf dem Parkplatz des benachbarten Supermarkts Rewe – nur knapp 200 Meter von der Einsatzstelle entfernt – stehen Kleidercontainer in Flammen. Auch dieser Brand ist schnell gelöscht, allerdings kommt der Verdacht auf, dass ein Feuerteufel unterwegs sein könnte. Die Polizei Bitburg bestätigt am Mittwochmorgen, dass sie in beiden Fällen von Brandstiftung ausgehe. Da die Container in der Mötscher Straße nicht miteinander verbunden und trotzdem alle ausgebrannt seien, gehe die Polizei davon aus, dass der Täter Brandbeschleuniger verwendet habe, sagt Kaufmann. In dem ausgebrannten Gebäude sei auch nichts gewesen, dass sich von selbst hätte entzünden können.

Am Mittwochvormittag um 11 Uhr habe Manfred Burbach, der Leiter der Bitburger Feuerwehr, einen weiteren ausgebrannten Kleidercontainer in der Güterstraße neben der Eisbahn entdeckt. Die Polizei Bitburg vermute einen Zusammenhang zwischen allen drei Bränden, sagt Kaufmann.

Die Löscharbeiten der ehemaligen Obdachlosenunterkunft dauerten bis etwa 6 Uhr am Mittwochmorgen. Im Einsatz war die Feuerwehr Bitburg mit 50 Einsatzkräften aus allen umliegenden Stadtteilen, das THW Bitburg, zwei Rettungsfahrzeuge mit sechs Mitarbeitern des Deutschen Roten Kreuzes und drei Streifen der Polizei Bitburg. In Vertretung der Stadtverwaltung war außerdem der erste Beigeordnete der Stadt, Michael Ringelstein vor Ort, um sich über das Geschehen zu informieren. Das abgebrannte Gebäude liegt nur wenige Meter von der Bitburger Obdachlosenunterkunft entfernt, in deren Keller Anfang Oktober ein Feuer ausgebrochen war.

Die Polizei sucht im Zusammenhang mit den Bränden zwei Männer. Kurz vor dem Brand der ehemaligen Obdachlosenunterkunft haben Zeugen dort einen etwa 1,80 Meter großen Mann mit kräftiger Statue gesehen. Außerdem wird ein 16 bis 25 Jahre alter Mann mit einem schwarzen Rennrad gesucht, der laut Otmar Kaufmann vor einem Streifenwagen geflüchtet sei. Er soll 1,70 bis 1,83 Meter groß sein und eine dunkelgraue Weste mit Kapuze und einen dunkelgrünen Rucksack getragen haben – eventuell mit Tarnmuster. Sein Rennrad soll mit einem auffällig grün leuchtenden Rücklicht ausgestattet sein.

Die Polizei Bitburg bittet um Hinweise unter Telefon 06561/96850.

[Fotostrecke: Gebäudebrand in Bitburg \(35 Fotos\)](#)



